



JÄGERVEREIN Oberaargau

Andreas Bieri Hegeobmann Rainweg 85 D 4938 Rohrbach
a-m.bieri@bluewin.ch Tel 062 965 16 47 / 079 356 06 17

Hegebericht 2011

Allgemeines

Das Hegejahr 2011 ist zu Ende, ich versuche die geleisteten Arbeiten in Worte zu fassen. Wenn für die Jäger die Hege soweit erledigt ist, kommt die lang ersehnte Ernte, das bedeutet die Herbstjagd steht vor der Tür oder hat bereits begonnen.

Die Hege 2011 war sehr vielseitig und erfolgreich. Der Einsatz zu Gunsten unserer Natur und des Wildes war wiederum enorm. Doch die Beteiligung an der Hege geht jedes Jahr zurück, wie die Jäger, da macht man sich schon Gedanken über den weiteren Verlauf der Hege und unserer schönen Bernerjagd.

Der Hegeaufwand betrug total **3'224 Stunden**

Jungwildrettung

Wie schon im letzten Jahr kann ich euch noch mal kleinere Zahlen über die Wildrettung 2011 präsentieren. Die aufgeführten Zahlen, erhalte ich jeweils von der Wildhut und den unermüdlichen Rayonchefs.

Die Landwirte haben dieses Jahr sehr früh mit Heugras mähen angefangen, so dass sich die Wildrettung in die Länge zog. Sie nahmen auch dieses Jahr ihre Pflicht wahr und meldeten sich bei den zuständigen Personen.

Ebenfalls dazu beigetragen, hat der Einfallsreichtum und das grosse Engagement der Rayonchefs, Hegern, nicht Jägern und Schülern. Dank grossem Einsatz aller Mitwirkenden hat sich die Zahl der vermähnten Kitze gegenüber 2010 noch einmal verringert. Es fielen 21 Rehkitze, 2 Hasen und 1 Entengelege den Mähmaschinen zum Opfer. 46 Rehkitze und 7 Hasen konnten gerettet werden.

Für die Wildrettung wurden **1'341 Stunden aufgewendet**.

Wildfütterung

Ende November und März, wurden in unserm Vereinsgebiet die 308 Salzleckstellen gereinigt, bestückt und wo nötig erneuert. Die dazu verwendete Menge an Natursalzsteine betrug rund 1,4 Tonnen. Da bei uns die übrige Wildfütterung wegen der milden Winter nicht notwendig ist, sind nur einzelne Rehfutterstellen sowie Kyrien versorgt worden. Für das Schwarzwild wurden 100 Kg Mais und ca. 10 Kg Kastanien verfüttert.

Für die Wildfütterung sind **204 Stunden aufgewendet worden**

Unfallverhütung

Unsere beiden Duftzaunstrecken wurden entfernt durch die Jungjäger, da sich dieses Projekt nicht zur vollen Zufriedenheit durchsetzen konnte, wobei nicht alle dieser Meinung waren. Das Material mit dem überschüssigen Impfstoff wurde dem Kanton zurückgegeben. Das verblenden von Strassen mit Wildschutzfolie und Schreckbänder, sowie Wildzäune entlang von Strassen wurden von den Hegern in einige Stunden erbracht.

Für die Unfallverhütung wurden **32 Stunden aufgewendet**.

Wildschadenverhütung

Die besseren Holzpreise wirken sich auch auf die Hege aus. Die Waldbesitzer haben nicht nur abgeholzt sondern auch viele junge Bäume gepflanzt. Zum Einzelschutz wurde in unserem Verein eine grosse Menge Drahtkörbe verwendet, ich möchte die Rayonchefs noch mal darauf aufmerksam machen, dass ab 50 Drahtkörben immer sich zuerst der Förster einen Überblick über die bevorstehenden Arbeiten machen muss damit der Einzelschutz nach den Vorschriften durchgeführt wird.

In einem Wald, zwischen Langenthal Bleienbach wurde auch ein Zaun repariert und ersetzt. Dieses Jahr hat der Aufruf vom ausgedienten Schutzmateriel Anklang gefunden, konnte doch in verschiedenen Wäldern die herumliegenden ausgedienten Drahtkörbe eingesammelt und entsorgt werden.

Für die Wildschadenverhütung wurden **824 Stunden aufgewendet**

Biotophege

Am 05. März fand der alljährliche Jäger-Fischer-Hegetag statt. Dieses Jahr war der Jägerverein für die Organisation zuständig. Ich konnte um 07:30 Uhr eine grosse Anzahl Fischer und Jäger begrüssen. Die Gruppen von Jägern und Fischern für die verschiedenen Arbeitsplätze waren dank Vorbereitung innert Minuten eingeteilt.

Für die gute Zusammenarbeit mit den Fischerkollegen, möchte ich mich im Namen des Jägervereins ganz herzlich bedanken. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an das Küchenteam, welches uns auch dieses Jahr hervorragend gepflegt hat.

Am 19. März fand unter der Leitung von Wildhüter Hansjörg von Allmen der 2. Hegetag statt. Hansjörg konnte bei regnerischem Frühlingwetter 44 Heger begrüssen, darunter Jäger, Jungjäger, Naturschutzaufseher und freiwillige Helfer. Da in den Naturschutzgebieten Gumi und Gondiswil auch dieses Jahr grössere Holzaktionen geplant waren, wurde in vier Gruppen gearbeitet. Die vom Naturschutzinspektorat gespendete Verpflegung möchte ich an dieser Stelle bestens verdanken. Danke auch an Wildhüter Hansjörg von Allmen für die gute Organisation und den ausführlichen Bericht. Einen Dank gehört auch den Wasserbüffeln, die den Mittagsasert hervorragend zubereitet haben.

Am 09. April fand der Hegetag rund um unser Jägerhaus statt. Der Hüttenwart Röthlisberger Otto konnte nur eine geringe Anzahl Heger begrüßen. Doch die diversen Arbeiten im und ums Jägerhaus konnten alle erledigt werden.

Für die Biotophege sind **823 Stunden aufgewendet worden**

Öffentlichkeitsarbeit

Sonntag, den 16. Mai fand der Biodiversitätstag in der Umgebung Langenthal statt. Der gemietete Ausstellungswagen mit verschiedenem Wildpräparaten, sowie die Hirschgeweihe die alle vom selben Stier, vom ersten bis zum achten Kopf stammten, fand in der Aspispwaldhütte ein sehr grosses Interesse der Schüler und der nichtjagenden Bevölkerung.

Ich danke allen Helfern die sich die Zeit genommen haben, das Wild, die Natur und Jagd, der Bevölkerung etwas näher zu bringen. Einen grossen Dank gehört Albert Schmid für die gute Organisation und der Festwirtschaft Nelly Wagner.

Das Jahr 2011 ist das internationale Jahr des Waldes und Langenthal feiert 1150 Jahre. Die Burgergemeinde Langenthal organisierte einen Jubiläumsanlass WALD, LEBEN, ERLEBEN der Samstag, den 03. September auf dem Musterplatz durchgeführt wurde. Der Jägerverein Oberaargau präsentierte sich mit anderen Vereinen von Langenthal auch an diesem Jubiläum.

Schlusswort

Für die Organisation und Durchführung der Hege in den Rayons sowie für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich bei allen Rayonchefs ganz herzlich bedanken. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei der Wildhut, bei allen Hegern die sich aktiv an der Hege beteiligten, oder sich in irgendeiner Art und Weise für Wild und Natur eingesetzt haben.

Ich wünsche euch Allen alles Gute und viel gemütliche Stunden am Aserfeuer.

Euer Hegeobmann

Andreas Bieri

Rohrbach, im September 2011